

Einheit der Kirchen – Einigkeit der Gemeinde Jesu

Religion ist etwas, das uns ganz und gar in Anspruch nimmt. Das kann soweit gehen, daß sich Menschen einander um ihres Glaubens willen bekämpfen und sogar töten (1618-1648; Iran; Nordirland; etc.). Nach den jahrhundertelangen traurigen Erfahrungen dieser Art auch innerhalb des Christentums ist man heute "weiser" geworden. Man "liebt" auch den "getrennten Bruder" und sucht an allen Orten die "Einheit in Christus".

Die Bibel ist für die Einigkeit der Gemeinde

Jesus betet zu seinem Vater um die Einigkeit seiner Gemeinde. Die Einigkeit der Gemeinde Jesu soll von besonderer Art sein, sie findet ihr Vorbild in der Einigkeit Jesu mit seinem Vater (Johannes 17:11.21ff.).

Warum ist Einigkeit für die Gemeinde von Bedeutung? Nur wenn die Gemeinde einig ist, kann der Heilige Geist durch sie wirken (Apostelgeschichte 2:1.46; 1:14). Darum spricht auch Paulus von der Einigkeit der Gemeinde (Philipper 2:2; etc.).

Für die Bibel gibt es aber nur eine Herde, nicht viele Kirchen und Gemeinden, nur *die* Gemeinde schlechthin (vergleiche Johannes 10:16)! Diese eine Gemeinde Jesu soll nach dem Willen ihres Herrn einig sein, damit sie für ihn verwendbar ist (Johannes 17:20-23; 13:34f.).

Die Bibel ist gegen die Einheit der Kirchen

In der Heiligen Schrift können wir über Bestrebungen zur Einheit lesen, die von Gott ganz klar als falsch verurteilt werden.

2. Mose 32

Das goldene Kalb! Auffallend ist, daß sich das ganze Volk einig um den Götzen scharf! Sogar der Hohepriester Aaron macht mit! Doch v 26 zeigt klar: Wenn es um das göttliche Wort geht, dann kommt das Prinzip der Einigkeit erst nach dem Prinzip der Wahrheit! Der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum, zwischen Treue und Abfall mündet immer in die *Trennung*! Eine solche Trennung oder Scheidung entspricht aber dem Willen Gottes: Matthäus 10:34-39 im Vergleich mit Hebräer 4:12. Die Wahrheit um Jesus und seine Nachfolge hat immer die Geister geschieden: Juden und Christen, treue Christen und abgefallene Christen, abgefallene Christen und Reformatoren, Reformationskirchen und jene Glaubensgemeinschaften, die in der Reformation noch weiter vorangehen wollten! Doch wußte man dies schon seit den Zeiten, in denen das Neue Testament geschrieben wurde: Matthäus 24:4f.; Apostelgeschichte 20:28-32; 2. Thessalonicher 2:3-12, vor allem vv 10f.

Der treue Bibelleser wußte darum immer schon, daß es innerhalb der Christenheit zu einer Trennung kommen würde. Die Bibel begrüßt eine solche Trennung, um den treuen Nachfolger Christi unbefleckt zu erhalten. Vergleiche 2. Korinther 6:14-18. Vor allem für die Zeit des Endes wird eine solche Entwicklung vorhergesagt! Innerhalb der Christenheit werden sich am Ende zwei klar abzugrenzende Gruppen gegenüberstehen: Offenbarung 13:11-18. Vergleiche dazu die Studien [und](#) . Am Ende der Tage wird nach Offenbarung 13 aus dem Protestantismus die Kraft kommen, die alles vereinigen will – und zwar in Richtung zum ersten Tier aus Offenbarung 13:1-10 hin, das das Papsttum versinnbildet. Alle werden vereint sein – aber gegen Gott, im Abfall, durch einen falschen Gottesdienst! Genau darum ist die Diskussion um theologische Wahrheit, die vom Weltkirchenrat gar nicht gerne geführt wird, so wichtig! Gott warnt uns vor einer falschen Einheit: Offenbarung 14:7-10. Gott will nicht Einigkeit um jeden Preis, die sich in der Theologie gegen seine Wahrheit wendet. Er will Einigkeit auf der Basis der Wahrheit: Offenbarung 14-12. Diese Wahrheit lebt dann in uns, wenn wir Jesus in uns haben: Johannes 17:22.23. Natürlich wissen wir, daß heute alle von Jesus reden, doch können wir die

wahren Nachfolger Christi von den falschen unterscheiden: Johannes 13:34f. und 14:15; 17:17. Nicht Gefühlswallungen von brüderlicher "Liebe" ist die rechte Basis für die Einigkeit in Christus, sondern die Wahrheit – das ist er selbst (Johannes 14:6). Jesus zu haben, ohne seine Lehren zu leben, ist nicht möglich: Matthäus 7:21-27 (es wird also Menschen geben, die sich zu den Nachfolgern Jesu gerechnet haben, aber von Jesus nicht anerkannt werden, weil sie seinen Willen nicht wirklich getan haben). Auch genügt nicht die Aufrichtigkeit unserer Gefühle, allein die Liebe zur Wahrheit: 2. Thessalonicher 2:10ff. zeigt, daß Menschen, die die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, der Lüge *glauben* (sie beteuern ihre Aufrichtigkeit), was sie aber nicht retten kann.

Einigkeit im Sinne der Bibel – die Gemeinde der Übrigen

Die Basis der Einigkeit ist also die Wahrheit. In der Bibel gibt es nicht die Kirchen, die die Wahrheit unter sich aufteilen, sondern die Gemeinde (Einzahl!), die sie hat: Johannes 10:16 mit Offenbarung 12:17 und 14:12. Es gibt nur eine Herde, aber viele Schafe, die noch nicht in diesem Stall sind. Diese müssen herzugeholt werden. Darum hat die Gemeinde Jesu in der Endzeit auch ihre besondere Botschaft an die Schafe Jesu in Babylon: Offenbarung 18:1-4! Diese Botschaft spricht direkt im Sinne der Worte Jesu in Johannes 10:16.

Zusammenfassung:

1. Die Bibel ist für die Einigkeit im Sinne der Wahrheit.
2. Die Bibel ist gegen die Einheit auf Kosten der Wahrheit.
3. Die göttliche Einigkeit manifestiert sich heute in der Gemeinde der Obrigen, der "*ekklesia*", der Gemeinschaft derer, "die herausgerufen sind" (Offenbarung 18:1-4).

Appell: Wie leben wir diese Berufung zur Einigkeit in Christus?

Johannes 17:11.21ff.

Ist dieses Gebet Jesu bereits völlig in Erfüllung gegangen? Was können wir persönlich dazu beitragen, daß dieses Gebet ganz in Erfüllung gehen kann? Nur eine völlige Bekehrung und Hinwendung zum Wort Gottes in der Bereitschaft, Christi Willen zu tun, wird dieses Gebet zur Wirklichkeit werden lassen. Auch wir können darum beten – und danach leben. Nicht mit dem Abfall von Gott wollen wir gehen sondern ihn und sein Wort: im ganzen Umfang beachten und leben. Wenn wir weltlich gesinnt sind, können wir mit Gott nicht in Einigkeit leben, auch mit unseren Brüdern und Schwestern in der Gemeinde nicht. Wir müssen alle auf dem Boden der Wahrheit bleiben.